

Pulsnitzer Wochenblatt

Fernsprecher Nr. 18

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle höherer Gewalt - Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Verbreitungsanstalten hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. - : Vierteljährlich M 2.-, bei freier Zustellung; bei Abholung vierteljährlich M 1,70, monatlich 60 Pf. - : durch die Post bezogen M 2,10. - :.

Amts-Blatt

des Königlichen Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Postfachkonto Leipzig 24127

Inserate sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die sechsmal gespaltene Pettizelle (Moss's Zeilenm. 14) 20 Pf., im Bezirke der Amtshauptmannschaft 15 Pf. Amtliche Zeile 50 Pf., außerhalb des Bezirkes 60 Pf., Reklame : - : 60 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt : - : Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 25% Aufschlag. Bei zwangsweiser Entziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisenachl. in Anrechnung.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz umfassend die Ortsteile: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großhörsdorf, Bretzig, Hauswalde, Dhorn, Obersteina, Niederstein, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf
Druck und Verlag von E. J. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr). Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 33

Dienstag, den 19. März 1918.

70. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Diphtherieserum mit der Kontrollnummer 253 „Zweihundertdreißig“ aus dem Sächsischen Serumwerk in Dresden ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Dresden, am 15. März 1918.

Ministerium des Innern.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume werden Freitag und Sonnabend, den 22. und 23. März 1918 bei der unterzeichneten Behörde nur dringliche Geschäfte erledigt.

Pulsnitz, am 17. März 1918.

Königliches Amtsgericht.

Hindenburgspende betreffend.

Diejenigen Fleischselbstverorger, die ihre Speckabgabepflicht noch nicht erfüllt haben, werden hiermit angewiesen, die vorgeschriebene Menge Speck bis spätestens 31. März an die zuständige Sammelstelle abzuliefern. Die Gemeindevorstände haben die im Rückstande befindlichen zur Abgabe anzuhalten und der Königlichen Amtshauptmannschaft bis 5. April die Namen der Säumigen mitzuteilen. Wer der Abgabepflicht nicht nachkommt, hat die Beschlagnahme seiner Fleischvorräte zu gewärtigen.

Kamenz, am 15. März 1918.

Der Kommunalverband der Königlichen Amtshauptmannschaft.

Anmeldung des Benzolbedarfs.

Die Besitzer von Benzol- oder Benzinmotoren werden hierdurch aufgefordert, ihren voraussichtlichen Bedarf an Benzol oder Benzin zum Ausdruck der neuen Ernte bis zum 21. d. M. hier anzumelden. Anzugeben ist dabei die Pferdestärke des Motors sowie die voraussichtlich zum Ausdruck gelangende Getreidemenge (in Schock ausgedrückt).

Königliche Amtshauptmannschaft Kamenz, am 16. März 1918.

Die Ausgabe der Spiritus-Marken an minderbemittelte Personen,

die ihn zu Koch-, Heiz- und Leuchtzwecken benötigen und denen Elektrizität oder Petroleum nicht zur Verfügung steht, sowie für Zwecke der Kranken- und Säuglingspflege findet

Mittwoch, den 20. März 1918

von 3-1/2 Uhr nachmittags in der Kriegsschreibstube

an die Inhaber der Brotkartennummern 381-780, deren Jahreseinkommen 2500 M nicht übersteigt, statt. Steuerzettel ist vorzulegen.

Der Spiritus ist in nachgenannten Geschäften zu erhalten:

Joh. Rietschel, C. G. Kuring, Fritz Iske, Samuel Steglich, A. Richter, H. Führlich und Konsumverein.

Pulsnitz, am 19. März 1918.

Der Stadtrat.

Die amtlichen Tagesberichte.

Dresden, den 17. März 1918. 1/2 Uhr nachm.
(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 17. März 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:
In Flandern war von Mittag an die Artillerietätigkeit gesteigert. An den übrigen Fronten beschränkte sie sich auf Scharfschützenfeuer. Sie lebte am Abend vielfach auf.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz und von Gallwitz:
An der Mittel- und südwestlich von Berry au Bac, sowie in Verbindung mit einer erfolgreich durchgeführten Unternehmung bei Lahure zeitweilig erhöhte Geschütztätigkeit. Nach 10 stündiger Feuerbereitung stießen französische Abteilungen westlich von Avocourt auf breiter Front vor. Teils hielt unser Feuer sie nieder, teils warf unsere Infanterie sie im Nahkampf zurück.

Scharfe Artilleriekämpfe hielten tagsüber und vielfach auch während der Nacht auf dem Ostufer der Maas an.

Unsere Infanterie brach an mehreren Stellen zu Erkundungen vor. Kurhessische und Waldeckische Stotrupps drangen bei Camogneux, bairische Kompagnien bei Beaumont, sächsische Stotrupps bei Bezonvaux tief in die feindlichen Stellungen ein und brachten mehr als 200 Gefangene darunter 1 Bataillonsstab gefangen zurück.

Heeresgruppe Herzog Albrecht

Im Parroy-Walde, sowie in der Gegend von Blamont und Badonviller rege Tätigkeit des Feindes.

In Luftkämpfen und von der Erde aus wurden gestern 17 feindliche Flugzeuge und 2 Fesselballons abgeschossen.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

(W.F.)

Dresden, den 18. März 1918. 1/3 Uhr nachm.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 18. März 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

In Flandern nördlich von Armentières, sowie in Verbindung mit englischen Vorstößen zu beiden Seiten des La Bassée-Kanals war die Artillerietätigkeit vielfach gesteigert. An der übrigen Front blieb sie in mäßigen Grenzen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz und von Gallwitz:

Zwischen Duse und Aisne nördlich von Reims und in einzelnen Abschnitten in der Champagne lebte das Artilleriefeuer auf. In größter Stärke hielt es tagsüber auf beiden Maas-Ufern an.

Heeresgruppe Herzog Albrecht:

An der lothringischen Front und in den mittleren Vogesen zeitweilig Tätigkeit der Artillerien.

An der ganzen Front sehr rege Flieger-Tätigkeit. Französische Flieger warfen Bomben auf die als solche



Es braust ein Ruf wie Donnerhall

durch alle deutschen Lande! Von heute an gibt es nur einen Willen, eine Pflicht:

Kriegsanleihe zeichnen!

